

Einladung zur Präsentation von

BioArt

Kunst aus dem Labor



Am 17. Oktober 2012 um 18:30h
im Naturhistorischen Museum Wien, Burgring 7 1010 Wien

Programm:

18:15h Einlass

18:30h Vorführung von „BioArt – Kunst aus dem Labor“ (54 Minuten, deutsch)

19:30h Talk mit Robert Styblo, Regisseur und Produzent
Dr. Markus Schmidt, Experte für Technologiefolgenabschätzung
Mag. Astrid Kuffner, Wissenschaftsjournalistin
Univ. Lektor Mag. Günter Seyfried, Künstler
Univ. Prof. DI Dr. Uwe B. Sleytr, Nanobiotechnologe und Künstler

Moderation: Paul Kraker (ORF)

robert@styblo.tv Tel. 0676/3049549
www.styblo.tv www.biofaction.com
www.facebook.com/BioArtKunstAusDemLabor

BioArt

Kunst aus dem Labor

Eine ORF / ARTE / styblo.tv Dokumentation von Robert Styblo über die Kunstrichtung BioArt, ihre technischen Aspekte, neue Visionen und eine neue Annäherung an die großen philosophischen Fragen des Menschen.

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Markus Schmidt, Geschäftsführer von „biofaction“ (Wissenschaftskommunikation und Technologiefolgenabschätzung).

Das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft war immer vielschichtig und ist heute im Zeitalter der Technosciences überaus prekär geworden. So erstaunt es nicht, dass schon vor Jahren zahlreiche Künstler das Arbeiten im Atelier gegen das Forschen im Labor eingetauscht haben. Seither begleiten Künstler die Transformation der modernen Naturwissenschaften hin zu den Technosciences seismographisch.

Oszillierend zwischen der Technisierung des Lebendigen in den Biowissenschaften und der Verlebendigung der Technik.

Die Entschlüsselung des Genoms einer ganzen Vielzahl von Spezies weckt seit Jahren sowohl Hoffnungen als auch Befürchtungen im Hinblick auf deren mögliche Manipulation. Dass der Mensch in bisher ungeahntem Ausmaß in den Lauf der Evolution eingreift, scheint keineswegs mehr bloße Utopie angesichts der Versuche der Synthetischen Biologie, organisches Leben zu planen, zu gestalten und im Labor zu züchten. Ethische Probleme einer vollkommen neuen Dimension stehen bevor und die großen philosophischen Fragen des Menschen können und müssen neu gestellt und beantwortet werden.

robert@styblo.tv Tel. 0676/3049549
www.styblo.tv www.biofaction.com

Künstler in „BioArt – Kunst aus dem Labor“

Benoit Mangin / Art Oriente objet / Paris

Die französische Biokünstlerin, Marion Laval-Jeantet, wagt ein lebensgefährliches Experiment, ihr Blut wird mit Pferdeblut gemischt.

Sonja Bäuml / Wien

Nach menschlichen Bedürfnissen programmierte Bakterien könnten eine auf dem Körper wachsende, lebende Kleidung bilden. Die ehemalige Modedesignerin Sonja Bäuml aus Wien entwickelt mikrobiologische Bekleidungskonzepte und experimentiert mit Hautbakterien.

Stelarc / Melbourne

Experimentiert mit Prothetik, Robotik und synthetischer Biologie. Sein „Ear on Arm“ machte ihn zur Ikone der BioArt. Technik verschwindet, jetzt kommt das Biologische ins Spiel, sein in den linken Unterarm implantiertes, Ohr, steht symbolhaft für diesen Übergang. Ein in das Ohr eingebautes Mikrofon mit Sender streamt live ins Internet, allerdings musste das Mikrofon wegen schlechter Heilungserfolge nach einem Jahr „auf Sendung“ wieder entnommen werden.

Jun Takita / Paris

Takitas Lebenswerk ist die Bepflanzung einer Replik seines Gehirns mit transgenem Moos. Takita ist mit diesem in der Finsternis glühenden Hirn, Star auf Festivals in aller Welt.

Paul Vanouse / Buffalo / USA

Stellt mittels DNA Manipulation die Vorstellung ein DNA Fingerprint sei einmalig und unverwechselbar auf den Kopf. Lässt die Gene seiner Eltern, seiner Schwester und seine Eigenen in einem Rennen gegeneinander antreten.

ORLAN / Paris

Im Rahmen einer Kunstperformance werden der Bodykünstlerin ORLAN Biozellen entnommen und im Bioreaktor mit lebenden Zellen eines Embryos aus Afrika vermischt. Der brutale Kampf der Zellen wurde durch ein Mikroskop gefilmt und künstlerisch verfremdet.

Joe Davis / Cambridge / USA

Einer der bedeutendsten amerikanischen Underground - Künstler. Baut eine "Mausembryo - Lungenmaschine", gibt Einblicke in das weltberühmte MIT und in die Küche seines Stammlokales, wo er einmal pro Woche die Teller abwäscht, um bodenständig zu bleiben, wie er sagt.